

Welt Trends

Das außenpolitische Journal

Abschreckung **Kein Konzept für die Zukunft** **... oder doch?**

multipolar

Atomare Zerstörungsgarantie
MAD: Ein historischer Abriss
50 Jahre NPT-Vertrag
Russland und die Abschreckung
Atomkrieg – eine Schimäre!

WeltBlick

Zum Singapur-Gipfel
Regierungswechsel in Spanien

Analyse

R2P: Krieg für Menschenrechte?

Jürgen Trittin

Trump ernst nehmen!



ISSN 0944-8101 | 4,80 €
ISBN 978-3-945878-95-8



4 191574 104808

Die Römer hatten nicht immer Recht. *Si vis pacem, para bellum*, also bereite dich auf den Krieg vor, wenn du Frieden haben willst, ist so eine „alte Weisheit“, die bereits viele kluge Leute, seien es Immanuel Kant oder Karl Marx, als falsch bis katastrophal bezeichnet haben. Aber trotzdem hält sie sich bis heute in der Welt. Man wolle (nur) den vermeintlichen Gegner „abschrecken“, damit der nicht (zuerst) zuschlägt. Und wenn doch, dann führe das im nuklearen Zeitalter zur gegenseitig gesicherten Zerstörung (*Mutual Assured Destruction*, MAD), die das Ende der Zivilisation bedeuten würde. Das war *mad*, verrückt. Egon Bahr hatte in den 1980er-Jahren das Konzept der „Gemeinsamen Sicherheit“ entwickelt; nur sie allein könne ein Überleben der Menschheit sichern. Nach dem Ende des Kalten Krieges schien zunächst die Abschreckung als tragendes sicherheitspolitisches Konzept überwunden. Aber zwei Jahrzehnte später geht es wieder um (nukleare) Aufrüstung, um den Gegner „abzuschrecken“. Das Konzept der Abschreckung lebt und ist heute Richtschnur für die großen militärischen Mächte, sei es die NATO oder Russland. Leider! Dem stellen sich die Autoren im *Thema* dieses Heftes. Es sind allesamt sicherheitspolitische Experten, die bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten über eine „entmilitarisierte Sicherheit“ nachdachten und es heute es für dringend erachten, diese „alte“ Diskussion fortzuführen. Sie setzen sich mit den Argumenten der *Abschrecker* auseinander, verweisen auf historische Erfahrungen, stellen streitbare Thesen auf und zeigen zugleich konkrete Wege für eine gemeinsame Sicherheit, die, so der Dresdner Friedensforscher Wolfgang Scheler, das „Gesetz im Atomzeitalter“ ist.

Die Analyse eines modischen Konzepts zur Kriegsführung, jenes „R2P“ zur „Wahrung der Menschenrechte“, durch Gregor Schirmer sowie Hubert Thielicke Erinnerung an bereits vor 50 Jahren getroffene Vereinbarungen über die Nichtverbreitung von Nuklearwaffen gehören ebenfalls zu dieser sicherheitspolitisch orientierten Ausgabe von *WeltTrends*, die sich besonders an Aktivisten der Friedensbewegung und Militärs richtet. 🌐

Potsdam, im Juli 2018


Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

WeltBlick

- 4 Zum Gipfel zwischen Trump und Kim
Roland Benedikter
- 8 Regierungswechsel in Spanien
Mario Kölling



12

Trump ernst nehmen!

Ein Gastkommentar von Jürgen Trittin

15

Neues aus dem Institut



16

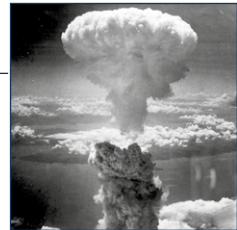
Unterschiedliche Erinnerungen an den Holocaust

Eine Replik von Paweł Stachowiak

20

Thema: Abschreckung

- 20 Gesetz des Atomzeitalters
Wolfgang Scheler
- 25 MAD: Ein historischer Abriss
Wolfgang Schwarz
- 31 Russland und die Abschreckung
Siegfried Fischer und Dmitri Trenin
- 44 Bedrohung durch einen Atomkrieg? Eine Schimäre!
Lutz Kleinwächter





Analyse: Krieg für Menschenrechte?

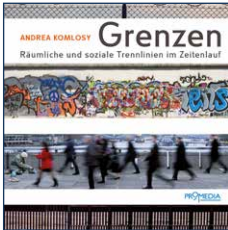
52

Gregor Schirmer

Historie: 50 Jahre Nichtverbreitungsvertrag

58

Hubert Thielicke



Bücherschau

64

Von Grenzen und Vereinten Nationen

Brief an die Redaktion

68

Impressum

69



Nur Krisenprävention bringt Frieden!

70

Ein Kommentar von Hans J. Giessmann

Wort und Strich

72